

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 46 (1984)

Heft: 9

Rubrik: Elektrizität im Spiegel der Produktion, des Verbrauchs und der Politik :
Zusammenfassung aus dem Jahresbericht 1983 der Vereinigung
Schweizerischer Elektrizitätswerke, VSE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tionen trugen zu dieser Veränderung bei. Viele kleinere Bauernbetriebe gingen infolge Existenzschwierigkeiten ein. Dabei konnten sich andere Betriebe vergrössern und sich eine bessere Existenz sichern.

Ende der Fünfzigerjahre kamen bedeutend grössere Mähdrescher mit Körnertank auf den Markt. Die Entladung dieser Tanks musste in bereitgestellte Wagen oder behelfsmässige Absacksilos erfolgen, von wo die Körner in die von der EGV zur Verfügung gestellten 100 kg-Säcke abgefüllt wurden. Diese unglaublich schwere Arbeit, der viele Bauern und Bäuerinnen bleibende gesundheitliche Nachteile zu «verdanken» hatten, hätten schon längst der Vergangenheit angehören sollen. Es war somit höchste Zeit, neuzeitlichere Arbeitsmethoden einzuführen. Empört über diese nicht zumutbare Arbeit, habe ich im Winter 1961/62 das Begehr an die EGV in Bern gestellt, die Körner lose in geeigneten Wagen oder in grossen Getreidetankwagen abliefern zu können. War das eine harte Nuss! Einerseits stammte das Getreideabnahmegesetz aus dem letzten Jahrhundert. Andererseits war man in Bern nicht besonders gewogen, meinem Begehr zuzustimmen, weil einige Monate zuvor die Eidg. Räte einem Kredit von mehreren Millionen Franken für die Anschaffung neuer 100 kg-Säcke zugestimmt hatten. Hätten sich damals nicht der Schweiz Bauerverband und die Herren Nationalräte Dr. E. Akeret, Wülflingen ZH und H. Steiner, Oberkulm AG, zu meinem Begehr positiv eingestellt, so würden wahrscheinlich heute noch 100 kg-Säcke herumgetragen.

Elektrizität im Spiegel der Produktion, des Verbrauchs und der Politik

Zusammenfassung aus dem Jahresbericht 1983 der Vereinigung Schweizerischer Elektrizitätswerke, VSE.

Strohmjahr 1983 im Gleichschritt mit den Prognosen

Der Endverbrauch von Strom stieg in der Schweiz 1983 gegenüber dem Vorjahr um 3,4% von 36,7 auf 37,9 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh). In den letzten sieben Jahren (1976–1983) betrug die durchschnittliche jährliche Stromverbrauchszunahme 3,5%. Diese Zunahme entspricht genau den Prognosen des 1979 erstellten 6. Zehn-Werke-Berichtes der Elektrizitätswirtschaft. Überdurchschnittlich war die Stromverbrauchszunahme, wie bereits in den Vorjahren, mit 4,8% im Sektor Haushalt. In den Sektoren Gewerbe, Dienstleistungen und Landwirtschaft betrug die Steigerung 4,7% und in der Sparte Verkehr (Bahnen) wurden letztes Jahr 2,0% mehr Elektrizität verbraucht. Der Anstieg des «Konjunkturindikators» Strom um 1,0% in der Industrie spiegelt die gedämpften Wachstumsaussichten unserer Wirtschaft wider. Der *Pro-Kopf-Verbrauch* in der Schweiz liegt nun bei 5'860 kWh gegenüber 5'680 kWh des Vorjahrs. Im *einzelnen Haushalt* wurden im

Mittel 4'020 (Vorjahr: 3'890) kWh benötigt.

Die Landeserzeugung von Elektrizität (netto, ohne Speicherpumpen) sank gegenüber 1982 geringfügig um 0,6% auf 50,5 (50,8) Mrd. kWh. Diese Minderproduktion ist ausschliesslich auf die witterungsbedingte, mässige Wasserführung der Flüsse während des trockenen Sommers zurückzuführen. So sank die *Nettoerzeugung in Wasserkraftwerken* um 2,4% auf 34,7 (35,5) Mrd. kWh. Demgegenüber verbesserte sich die *Erzeugung in Kernkraftwerken* um 3,8% und erreichte mit 14,8 (14,3) Mrd. kWh eine neue *Jahreshöchstleistung*. Die *Stromerzeugung aus ölthermischen Kraftwerken* stieg um 2,3% auf 996 (974) Mio. kWh. An der gesamten Elektrizitätserzeugung ist die Wasserkraft gegenwärtig mit fast 69% beteiligt, auf die Kernkraftwerke entfallen rund 29%, und die restlichen 2% stammen aus ölthermischen Kraftwerken.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten die inländischen Kraftwerke gesamthaft gesehene *Stromproduktionsüberschüsse*, die ins Ausland expor-

tiert wurden. Der *Exportsaldo* verminderte sich allerdings um 14,6% auf etwas über 9,2 (10,8) Mrd. kWh. Von den gesamten Exportüberschüssen entfielen mehr als 90% auf das *verbrauchsarme Sommerhalbjahr*. Demgegenüber erforderten die trockenen Monate November und Dezember *Stromimportüberschüsse* von insgesamt 660 Mio. kWh. Wie der VSE in seinem Geschäftsbericht schreibt, war trotz Vollastbetrieb aller vier Schweizer Kernkraftwerke – sie trugen in diesen beiden Monaten mit über einem Drittel zur Strombedarfsdeckung bei – die gesamte Inlanderzeugung nicht in der Lage, den wegen der relativ kalten Witterung sehr stark angestiegenen Strombedarf zu decken. Das Manko konnte trotz zeitweiligen Engpässen in der Übertragungskapazität dank dem gut funktionierenden *west-europäischen Stromverbund* durch Importe ausgeglichen werden.

Stromversorgung vor wichtigen politischen Entscheiden

Mit Genugtuung hat der VSE zur Kenntnis genommen, dass nach dem *Bundes- und dem Ständerat* nun auch die *Grosse Kammer* die am 23. September 1984 zur Abstimmung gelangenden *Atom- und Energieinitiativen* Volk und Ständen *zur Ablehnung* empfohlen hat. Die «*Atominitiative*» will verhindern, dass nach Leibstadt noch weitere Kernkraftwerke gebaut oder bereits bestehende Anlagen ersetzt werden, die «*Energieinitiative*» fordert dirigistische Massnahmen und, bis zum Inkrafttreten der Ausführungsgesetzgebung, einen Verzicht auf Kraftwerke jeglichen

Typs mit mehr als 35 Megawatt (MW) Leistung (zum Vergleich: *Flusskraftwerk Eglisau* mit installierter Leistung von rund 33 MW). Beide Initiativen ignorieren bewusst die Tatsache, dass ihre Annahme in naher Zukunft einen *Verzicht von 40%* des heutigen Stromverbrauchs nötig machen würde. Es ist eine Illusion zu glauben, unsere Volkswirtschaft könne eine solche *Rosskur* ohne Schaden überstehen. Geradezu absurd muten die Vorstellungen der Initianten an, die wirtschaftliche Prosperität der Schweiz sei unter solchen Umständen weiterhin gewährleistet. Die Elektrizitätswirtschaft hofft, dass die gesamte *Wirtschaft* sowie alle Stromkonsumenten die Initiativen im Bewusstsein ihrer verhängnisvollen Auswirkungen bekämpfen werden.

Finanzielles

Die *Finanzstatistik des Bundesamtes für Energiewirtschaft* zeigt, dass die *volkswirtschaftlichen Ausgaben* unseres Landes für *Strom* 1982 gesamthaft 4,6 (4,4) Mrd. Franken betrugen. Bei einem Endverbrauch im gleichen Jahr von rund 36,7 (36,2) Mrd. kWh ergibt dies einen *durchschnittlichen Konsumentenpreis* von 12,45 (12,20) Rp./kWh. U.a. zeigt die Finanzstatistik, dass sich 1982 allein die *Investitionen* auf über 1,3 (1,1) Mrd. Franken bezifferten. An *direkten Steuern* bezahlte die Elektrizitätswirtschaft 160 (159) Mio. Franken, die *Wasserrechtsabgaben* kamen auf 152 (139) Mio. Franken zu stehen, und die *Ablieferungen an die öffentliche Hand* (Kantone und Gemeinden) erreichten in der Berichtsperiode einen Betrag von 147 (133) Mio. Franken.

Verzeichnis der Inserenten

Aebi Sugiez, Sugiez	518
Agroelec AG, Oberstammheim	486/490
AGROLA, Winterthur	U.S. 4/490
Agro-Service AG, Zuchwil	488/521
Agro-Versand, Rotkreuz	518
Allamand AG, Morges	U.S. 3
APV, Ott Gebr. AG, Worb	524
Bärtschi & Co. AG, Hüswil	517
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	508
Bucher & Cie. AG, Langenthal	509
Bürgi AG, Gachnang	488
ERAG, Rüst F., Arnegg	486/489/518/521/523/524
Fischer AG, Fenil-Vevey	525
Fort Motor Company, Zürich	485
Gloor Gebr. AG, Burgdorf	488
Griesser AG, Andelfingen	487/521
Grunder AG, Lucens	486
GVS, Schaffhausen	520
HARUWY, Romanel	523
Hasler AG, Bern	489
Huber AG, Lengnau	523
Hug-Mühlen, Bützberg	491/519
Junod Pneu Shop, Pfäffikon	519
Kapp E. AG, Nassenwil	523
Kléber-Colombes AG, Zürich	U.S. 2
Kleinanzeigen	524
Krefina Bank, St. Gallen	520
Laboratoire Pancosma AG, Genf	491
Leu + Gygax AG, Birmensdorf	520
Lorenz AG, Andelfingen	519
Maiex AG, Wil	525
Marolf AG, Finsterhennen	490
Messer E. AG, Niederbipp	492
Müller Maschinen AG, Bättwil	518
Rihs R. & Co. AG, Safnern	486
Rohrer-Marti AG, Regensdorf	491
Rotaver AG, Lützelflüh	522
Silent AG, Dällikon	519
Stäheli W., Nussbaumen	522
VLG, Bern	489/494
Waadt-Versicherungen, Lausanne	524
Wirth AG, Uetendorf	522
Wyss H.-R., Romanel	523
Zambon Engineering, St. Gallen	516
Zumstein AG, Zuchwil	520

Der Europameister seit 1979 und Schweizermeister seit 1970.



Komplett ausgerüstet. Zum fairen Preis.

Prüfen Sie unser neuestes Angebot:

FIAT-Traktoren, Reihe 66, mit «Eco-Pack»-Ausrüstung

5 Modelle mit Hinterrad- oder Allradantrieb, von 50 bis 78 PS.

Zum Beispiel:

FIAT 566 DT

mit 58 PS und Allradantrieb, ausgerüstet mit 12-Gang-Getriebe vollsynchroisiert, hydraulischem Zusatz-Steuengerät und Abrisskupplung, Stossmaul, SEMAG-Anhängevorrichtung, Zapfwelle $540/1000 \text{ min}^{-1}$, Arbeitsscheinwerfer, Regelhydraulik, hydrostatischer Lenkung, MAUSER-Sicherheitsverdeck und Bereifung 9,5-24, 14,9/13-30.

Nettopreis Fr. 39 400.-.

Für Ihren Eintauschtraktor vergütet Ihnen der
BUCHER/FIAT-Vertreter den
reellen Wert. Profitieren
Sie von diesem
begrenzten Angebot!

**Tradition und Fortschritt.
BUCHER-Landtechnik.**

BUCHER

BUCHER-GUYER AG
8166 Niederweningen
Telefon 01 857 22 11

Morgenstund hat Gold im Mund.

Damit jeden Morgen alles rund läuft,
bietet Ihnen MOTOREX ein breites
Sortiment hochwertiger Motorenöle
und Spezial-Schmierstoffe an.
Für jedes Gerät, zu jeder Zeit, für
jeden Einsatz.

Deshalb: Verlangen Sie MOTOREX!
Und Sie werden sehen –
Morgenstund hat Gold im Mund.

MOTOR OIL
MOTOREX[®]
SWISS MADE
BUCHER + CIE AG, 4900 LANGENTHAL